



Land investiert in Ausbildungsstätte

Spatenstich für neue Ställe am Zentrum für Tierhaltung und Technik in Iden

Iden. Das Land Sachsen-Anhalt investiert in die Modernisierung und Erweiterung seiner überbetrieblichen Ausbildungsstätte, das Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden (ZTT Iden) im Landkreis Stendal. Hier soll bis zum Jahr 2031 der Neubau einer Lehrwerkstatt für Milchviehhaltung und Milchgewinnung mit Platz für 400 Milchkühe zuzüglich Nachzucht entstehen. Ergänzend wird ein Mastschweineestall zur Erweiterung der Lehrwerkstatt für die Schweinehaltung errichtet. Mit einem symbolischen Spatenstich haben heute u. a. Ministerpräsident Sven Schulze, Landwirtschaftsstaatssekretär Gert Zender und Frank Ribbe, Geschäftsführer der Landgesellschaft, den Beginn der Bauarbeiten gewürdigt.

Ministerpräsident Sven Schulze: „Mit der Investition in das Zentrum für Tierhaltung und Technik in Iden stärken wir gezielt die Ausbildung der Fachkräfte von morgen. Moderne Landwirtschaft braucht modernste Ausbildungsbedingungen – praxisnah, digital und tierwohlgerecht. Genau das schaffen wir hier. Iden wird damit zu einem Leuchtturm für eine zukunftsfähige, leistungsstarke und gesellschaftlich akzeptierte Tierhaltung in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus.“

Landwirtschaftsstaatssekretär Gert Zender: „Der Standort Iden soll zu einem Kompetenzzentrum für art- und umweltgerechte Nutztierhaltung weiterentwickelt werden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist die Modernisierung der Lehrwerkstätten zwingend notwendig. Artgerechte Tierhaltung und Tierwohlaspekte stehen im Vordergrund verbunden mit besten Rahmenbedingungen für die anspruchsvolle Ausbildung junger Menschen.“

Prof. Falko Holz, Präsident der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG): „Die Landesanstalt hat eine Verantwortung als Beispiel und Vorbild für die landwirtschaftliche Praxis in Sachsen-Anhalt. Dabei geht es sowohl um moderne Ausbildungsangebote als auch um Bedingungen für die Tierhaltung, die aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht werden. Ohne die bauliche Ertüchtigung der Einrichtung in Iden wäre dies nicht möglich.“

LGSA-Geschäftsführer Frank Ribbe: „Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt kennt sich am Standort Iden bestens aus. Wir haben hier schon einige periphere Teilprojekte umgesetzt. Wir sind stolz darauf, die zukunftsweisende Entwicklung der überbetrieblichen Ausbildungsstätte begleiten zu dürfen. Hier werden schließlich die Land- und Tierwirte von morgen ausgebildet und moderne Haltungsmethoden in die Praxis umgesetzt!“

Die Generalplanung liegt bei der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt – vom Entwurf bis zur Genehmigung unter Berücksichtigung von Bundesimmissionsschutz- und Umweltverträglichkeitsgesetz, Baurecht, Brandschutz und Wasserrecht. In den kommenden Monaten sollen die bauvorbereitenden Maßnahmen beginnen. Zum Jahresende erfolgen archäologische Untersuchungen. Im Frühjahr 2027 soll der Bau des ersten neuen Stalls starten. Das Gesamtprojekt besteht aus 30 Teilmaßnahmen, ist sehr komplex und soll im Jahr 2031 abgeschlossen sein:

Dazu gehören **zahlreiche Neubauten** – unter anderem:

- Trockensteherstall
- Milchviehstall
- Reproduktionsstall
- Kälberstall
- Melkzentrum mit Sozialbereichen
- Fahrsiloanlagen
- Futterlagerhalle
- Lehrkabinette
- Schweineställe mit Futterlager und Sozialbereich

Die **Um- und Anbauten** beinhalten unter anderem:

- Sozialbereiche
- Abferkelstall Schwein
- Jungrinderstall
- Stall für tragende Färsen (Erstkalber)
- Festmistlager
- Strohlager

Die **äußere Erschließung** umfasst unter anderem:

- neue PV-Anlage
- neuer Parkplatz mit E-Ladesäulen
- neue Trafostation
- neue Notstromversorgung
- neue Hauptzufahrt
- neue Seuchenwanne

- Ver- und Entsorgungsleitungen

Die neuen Stallgebäude zeichnen sich insbesondere durch ihre konsequente Ausrichtung auf das Tierwohl und eine artgerechte Haltung aus – und das über alle Haltungsstufen hinweg. Großzügige Ausläufe und Laufhöfe sowie die direkte Anbindung an das umliegende Grünland bieten den Tieren viel Bewegungsfreiheit und Zugang zu frischer Luft. Die Stallneubauten sind lichtdurchflutet und bieten viel Platz, wodurch ein gesundes Stallklima gefördert wird.

Moderne Automatisierungslösungen bei der Versorgung sowie der Einsatz digitaler Systeme im Tier- und Herdenmanagement schaffen die Grundlage für eine effiziente, zukunftsorientierte Bewirtschaftung und eine praxisnahe Ausbildung.

Die Auszubildenden profitieren von der unmittelbaren Kombination aus Theorie und Praxis. Die Anordnung der Lehrkabinette umfasst die Tierhaltung von der Geburt und Aufzucht der Kälber sowie Jungrinder bis hin zur Milchproduktion.

Durch die Ausstattung mit modernster Technik bekommen die Auszubildenden umfassende Einblicke in automatisches und konventionelles Melken und lernen unterschiedliche Ausrüstungen und Aufstallungsformen kennen.

Nicht zuletzt finden Mitarbeiter und Auszubildende beste Bedingungen in modernen Sozialgebäuden vor.

Auch die Energieversorgung ist ein Schritt in die Zukunft: Eine neue PV-Anlage sorgt für Strom, mit dem künftig auch landwirtschaftliche Fahrzeuge angetrieben werden sollen. Außerdem wird die Neuversiegelung auf ein Minimum reduziert, weil vorhandene Gebäude umgebaut und damit weiter genutzt werden können.

Das Investitionsvolumen beläuft sich insgesamt auf mehr als 50 Millionen Euro. Die Mittel werden aus dem Sondervermögen „Infrastruktur“ bereitgestellt.

Hintergrund:

Im Zentrum für Tierhaltung Technik findet die überbetriebliche Ausbildung statt für die Berufe

- Landwirt/in, Tierwirt/in (Fachrichtung Rinderhaltung, Schweinehaltung, Schäferei) der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt und

- Fachkraft Agrarservice der Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

Im Rahmen der Berufsausbildung wird die überbetriebliche Ausbildung für die Fachbereiche

- Tierhaltung,
- Futterbau,
- Landtechnik,
- landwirtschaftliches Bauwesen und
- erneuerbare Energien-Biogas

in modernen Lehrwerkstätten durchgeführt.

Die bestehenden Stallgebäude wurden bereits in den 1960er und 1970er Jahren errichtet und werden seit den 1990er Jahren als Lehr- und Versuchsanstalt genutzt.

Im Jahr 2025 haben 1.800 Auszubildende an Lehrgängen der überbetrieblichen Ausbildung teilgenommen.